



Volkswirtschaftliche Verlagsgesellschaft m.b.H.
 Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 5
 Auslieferung in Leipzig: Fr. Foerster

In Kürze erscheint:

Die Banken

ihre Arten und ihre Beziehungen
 zur Gesellschaftsordnung

von

Dr. Oskar Stillich

Aus dem Inhalt:

- | | |
|---|--|
| <p>I. Geschichtliche Entwicklung</p> <p>II. Einteilung der Banken
 Grösse und Geschäftslage der Banken
 Rechtsform
 Kundenkreis
 Geschäftskreis
 Hauptgeschäfte
 Kreditarten</p> <p>III. Industriebanken
 Crédit-mobilier
 Bankgründungen in Deutschland
 Die Beziehung der Banken zur Industrie
 Konzentration im Bankwesen</p> | <p>IV. Immobilier-Kreditbanken
 Hypothekenbanken
 Landschaften und Stadtschaften
 Landeskreditkassen
 Landeskultur-Rentenbanken
 Die alten Rentenbanken</p> <p>V. Notenbanken
 Alte Reichsbank
 Neue Reichsbank
 Privatnotenbanken
 Deutsche Gold-Diskont-Bank</p> <p>VI. Währungs- und Festmarkbanken
 Deutsche Rentenbank von 1923</p> <p>VII. Soziologie der Banken</p> |
|---|--|

Das Buch ist für diejenigen bestimmt, die sich über die Arten der Banken und ihren Charakter unterrichten wollen. Das deutsche Bankwesen hat nach dem Kriege zahlreiche Veränderungen erlebt, die sich in einem ausserordentlich krassen Tempo vollzogen. Das Buch setzt sich zur Aufgabe, diese Veränderungen, die zu einer stärkeren Spezialisierung und zur Gründung besonderer Banken führten, festzustellen. Die Änderungen des Verhältnisses der bereits bestehenden Banken, vornehmlich der Grossbanken, zur Industrie werden in dem Kapitel über die Beziehungen der Banken zur Industrie dargelegt. Der Konzentrationsprozess im Bankwesen, der in neuerer Zeit weitere Fortschritte gemacht und auch auf die Hypothekenbanken übergreifen hat, wird ebenfalls behandelt. Ferner findet das Zinsproblem während der Inflation eine ausführliche Erörterung. Neben einer Schilderung der Rentenbank und der Golddiskontbank wird vor allem eine solche der Reichsbank, wie sie durch das Bankgesetz vom 30. August 1924 umgestaltet ist, sowie des neuen Privatnotenbankgesetzes vom gleichen Datum gebracht. Doch auch die Mittelstandbanken, die Sparkassen, die neueren Kommunalbanken und die älteren Genossenschaftsbanken (Schultze-Delitzsche Creditgenossenschaften und Raiffeisen-Kassen), sowie die Arbeiter-Banken werden in ihrer Eigenart und Entwicklung behandelt. Der letzte Abschnitt des Buches ist der Soziologie der Banken gewidmet. Der Verfasser berührt mit diesem letzten Thema ein Gebiet, das bisher noch von keiner Seite behandelt wurde.

Dieses Werk, das nach der Wandlung unserer Wirtschaftsverhältnisse in den letzten Jahren und der neuesten Gesetzgebung als das erste seiner Art erscheint, wird sowohl in Bank-, Handels- und Industriekreisen als auch bei den Volkswirtschaftlern grösstes Interesse hervorrufen. :: ::

Preis M. 5.— geb. in Ganzleinen / Umfang: etwa 200 Seiten



Bezugsbedingungen: 35% und Partie 11/10

==== Vorbestellungen, die bis zum 25. Oktober 1924 eingehen, werden mit 40% und Partie 11/10 ausgeführt. ====